

Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung,
Tourismus und Kultur der Stadt Barth
WIFÖ/B/065/2024-29

Sitzungstermin: Dienstag, den 08.09.2026
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 20:03 Uhr
Ort, Raum: 18356 Barth, Vineta-Bürgerhaus, Multimediaraum, Papenstraße
8

Anwesend sind:

1. stellv. Ausschussvorsitzende

Schwerin, Ira

Stadtvertreter(in)

Karkoschka, Uwe
Schossow, Michael

Vertretung für Fr. Karkoschka

Ausschussmitglied

Wiegand, Lothar

sachkundige/r Einwohner/in

Burmeister, Thorsten
Kube, Jürgen

Vertreter der Verwaltung

Hellwig, Friedrich-Carl
Paszehr, Nicole

Protokollant

Müller, Heike

Entschuldigt fehlen:

Ausschussvorsitzender

Gutzmann, Holger

Ausschussmitglied

Galepp, Mario
Karkoschka, Veronika

sachkundige/r Einwohner/in

Börner, Elisabeth
Pecher, Thomas

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung
3. Kenntnisnahme der Niederschrift der letzten Sitzung (26.06.2026)
4. Einwohnerfragestunde
5. Sanierungsobjekt Fischerstr. 10 Vermietungs- und Nutzungsmöglichkeiten
6. Vertragsangebot VVR für Einwohnerkarte Barth
7. Anfragen und Mitteilungen
8. Schließung der Sitzung

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Frau Schwerin eröffnet um 18:30 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Die Ausschussmitglieder werden begrüßt.

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Frau Paszehr beantragt die Punkte 6 und 7 von der Tagesordnung zu nehmen. Diese Punkte umfassen die Kalkulation der Fremdenverkehrsabgabe und die dann notwendige Änderung der Fremdenverkehrsabgabesatzung. Die beiden Punkte sollen in einer gemeinsamen Sitzung von Finanzausschuss und Wirtschaftsförderung – Ausschuss behandelt werden.

Beschluss: Der Ausschuss beschließt die Rücknahme der TOP 6 und 7 und damit die beantragte Änderung der Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	6
Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 3 Kenntnisnahme der Niederschrift der letzten Sitzung (26.06.2026)

Herr Kube gibt an, dass er beim letzten Ausschuss entschuldigt nicht anwesend war. Im Protokoll wurde geschrieben, dass er die Sitzung verließ und später wieder kam. Hier möchte er eine Berichtigung.

Das Protokoll wird von Frau Schwerin an den Protokollanten zur Bearbeitung zurück gegeben.

zu 4 Einwohnerfragestunde

Fragen von Einwohnern werden nicht gestellt.

zu 5 Sanierungsobjekt Fischerstr. 10 Vermietungs- und Nutzungsmöglichkeiten

Der Vertreter der Deutschen Stiftung Denkmalsschutz Herr Hanebutt schaltet sich per Videokonferenz dem Ausschuss zu.

Frau Paszehr stellt sich und Frau Schwerin vor. Sie erklärt dem Ausschuss, dass die Stiftung an die Stadt herangetreten ist, mit der Bitte um Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Mietern für das sanierte Objekt in der Fischerstraße 10. Hierzu wollte die Stiftung gern mit dem zuständigen Ausschuss zusammenarbeiten. Herr Altmannspenger (berät die Stiftung in Immobilienangelegenheiten), der das Objekt ebenfalls betreut und sich später zuschalten wird, erhielt dann die Kontaktdaten vom Ausschussvorsitzenden Herrn Gutzmann. Daraus resultiert dieser Termin. Herr Hanebutt stellt sich ebenfalls vor. Er ist Leiter stiftungseigener Liegenschaften und betreut in dieser Funktion das Objekt in Barth. Bei der Vorstellung der Stiftung erklärt er, dass diese keine öffentliche Stiftung ist, sondern nur durch private Förderer finanziert wird. Für das Barther Objekt wurde Städtebauförderung beantragt und auch erhalten. Nähere Einzelheiten zum Ausgangszustand des Objektes, zum Ziel der Sanierung und den bisher erfolgten Sanierungsabschnitten sowie zur zukünftigen Raumaufteilung werden in der dem Protokoll anliegenden Präsentation erläutert. Diese wurde von Herrn Hanebutt zur Verfügung gestellt.

Herr Hanebutt erklärt zum Ende der Präsentation, dass für das Objekt Fischerstraße 10 eine gemischte Nutzung beantragt wurde. Man kann sich für das Erdgeschoss ein bis drei Gewerbeeinheiten mit Ladengeschäft und evtl. Werkstatt vorstellen. Die Einheiten sind so konzipiert, dass sie auch als eine gesamte Einheit genutzt werden können. Im 1. Geschoss sollen drei Wohnungen entstehen, deren Wohnfläche sich über jeweils einen Zugang auch auf das Dachgeschoss erstreckt. Eine der Wohnungen hat eine größere Wohnfläche und sollte dauerhaft vermietet werden. Die anderen beiden Wohnungen könnten als Ferienwohnungen genutzt werden. Das Haus wird mit einer Wärmepumpe beheizt. Ziel soll es sein, dieses bedeutende Denkmal mit Leben zu füllen. Es wertet die Straße und das gesamte Stadtbild auf.

Herr Hanebutt bittet um Informationen zum örtlichen Markt und zu potentiellen Mietern. Er möchte wissen, ob es bestimmte Veranstaltungen oder Netzwerktreffen gibt, bei denen man das Objekt vorstellen kann. Welche touristischen Anbieter gibt es, die Interesse an der Vermarktung und der Betreibung der Ferienwohnungen hätten.

Frau Schwerin betont, dass sie für viele Barther spricht, die sich alle über die Restaurierung des Objektes freuen. Sie verweist auf den Unternehmerstammtisch, auf dem man auch das Objekt vorstellen könnte. Große Wohnungen würden von Barther

Familien gesucht. Dafür sollte man diese auch nutzen.

Herr Wiegand kennt das Objekt noch im ursprünglichen Zustand. Man hat sich damals für die Sanierung ausgesprochen. Das Haus sollte frequentiert werden. Er kann sich hier keine Versicherung vorstellen, sondern evtl. eine Galerie. Zumindest das Erdgeschoss sollte für die Sichtbarkeit öffentlich zugänglich sein.

Herr Hanebutt erklärt, dass die Objektleiterin Frau Drechsler, am 13.09.26 das Haus zum Tag des offenen Denkmals vor Ort begleiten wird. Auch er könne sich Kleinkunst und Handwerk im Erdgeschoss vorstellen. Allerdings müsste schon für alle Räume eine ortsübliche Miete erzielt werden. Das Haus entspricht energetisch einem Neubau. Gern würde er zu einem neuen Termin weitere Unterlagen zur Verfügung stellen.

Herr Wiegand schlägt dafür das Vineta-Museum vor, im Rahmen der Veranstaltung „Kultursalon“.

Frau Paszehr geht auf die Frage zur Innenstadt ein. Sie erklärt, dass die Stadt zur Destination Fischland-Darß-Zingst gehört. Daraus resultiert eine starke Nachfrage nach Zweitwohnsitzen, dies aber eher mit Kaufinteresse. Hierfür gebe es Internetseiten und Veranstaltungen zur Präsentation. In Barth selbst bestehe der Bedarf an bezahlbaren Wohnraum. Die Nachfrage des Einzelhandels sei eher gering. Man sieht das auch am Leerstand in der Langen Straße. Sie konnte aber eine zunehmende Ansiedlung von Kunstschaffenden feststellen. Viele von ihnen kommen aus dem gesamten Bundesgebiet und sind auf der Suche nach geeigneten Werkstätten.

Herr Wiegand sieht die Ursachen der Abwanderung in der Nutzung größerer Räume als Ferienwohnungen. Diese würden außerhalb der Saison leer stehen. Hier sollte lieber dauerhaft vermietet werden.

Herr Hanebutt weist nochmal auf die vorgesehene gemischte Nutzung des Hauses hin. Nicht zuletzt sollten durch die Vermietung der Ferienwohnungen an Gäste auch neue Förderer der Stiftung gewonnen werden.

Herr Altmannspurger befürwortet den gemeinsamen Austausch. Auch er möchte ein belebtes Haus.

Herr Hanebutt und Herr Altmannspurger verabschieden sich.

zu 6 Vertragsangebot VVR für Einwohnerkarte Barth

Top 6 ehemals TOP 8

Frau Paszehr erklärt, dass sie von der VVR ein Vertragsangebot für die Einwohnerkarte Barth bekommen hat. Für die Anerkennung der Einwohnerkarten auf der Linie 210 (Waben Barth-Zingst-Prerow) für 2027 würden Kosten in Höhe von 16.500 € anfallen. Die ist eine Pauschalsumme. Im Angebot ist kein Ortsbus enthalten. Hinzu würden ggf. die Kosten für den Druck und die Initialisierung der Chipkarten kommen.

Ab 2028 wäre auch eine Spitzabrechnung nach Nutzung möglich.

Sie betont, dass vor Inanspruchnahme dieses Angebotes einige Fragen geklärt werden müssten, so zum Beispiel:

- Welche Haltestellen werden angefahren?
- Ist dies zufriedenstellend für eine innerörtliche Nutzung?
- Sind die Abfahrtszeiten ausreichend?

Außerdem weist Frau Paszehr darauf hin, dass das eine zu 100% freiwillige Leistung der

Kommune wäre. Bei der gegenwärtigen Haushaltslage müsste das Vorhaben nicht nur von der Kämmerei genehmigt werden, sondern auch vom Kreis.

Herr Burmeister schlägt eine Übergangsphase vor, in der auch zu klären wäre, wie oft die Busse fahren und ob das ausreichend ist.

Frau Schwerin findet den Vorschlag gut. Sie meint, dass sich die Einwohnerkarte gut etablieren muss und fragt, wie lange so eine Probezeit gehen würde.

Frau Paszehr antwortet, dass wir das festlegen können. Sie könnte sich einen Zeitraum von April bis Juni vorstellen. In dieser Zeit könnte man Erfahrungen über die Nutzung und die Fahrzeiten sammeln. Man würde sehen, ob vermehrt Berufstätige im Tourismus dieses Angebot nutzen oder zum Beispiel Senioren. Sie informiert darüber, dass man für eine Einwohnerkarte auch andere Leistungspartner gewinnen müsste, die eventuelle Rabatte gewähren oder freie Eintritte. Vorstellbar wäre zum Beispiel der Vogelpark oder das Ozeaneum.

Frau Schwerin wirft ein, dass eine Testphase mindestens ein Jahr dauern sollte und fragt, wie man ein Feedback über die Nutzung erhalten kann.

Frau Paszehr gibt dazu folgende Möglichkeiten an:

- die direkte Befragung in den Bussen
- über die Verteilung von Fragebögen
- durch Erfassungsgeräte über den QR-Code der Gästekarte.

Herr Wiegand kann sich nicht vorstellen, dass die Einwohnerkarte kostenfrei ausgegeben wird. Er vergleicht sie mit der Seniorenkarte, die für 39 € unter anderem die freie Nutzung des Nahverkehrs ermöglicht.

Frau Paszehr erläutert die Eigenschaften der Zingster Einwohnerkarte. Es ist eine kostenfreie Karte, die die Nutzung des Ortsbusses und der Strecke Zingst – Barth beinhaltet. Außerdem sind auch hier noch andere Leistungspartner inkludiert. Die Karte muss abgeholt werden, wird also nur bei Bedarf ausgestellt.

Herr Kube gibt an, dass in Büsum eine Ausstellungsgebühr erhoben wird.

Herr Burmeister erklärt, dass die Karte richtig beworben werden muss.

Frau Schwerin wirft ein, dass dies zum Beispiel über den Boddenblick möglich wäre.

Frau Paszehr gibt zu bedenken, dass es für die Einführung zunächst eine Beschlussvorlage braucht. Danach eine Beratung in den Ausschüssen, besonders im Finanzausschuss, auch wegen eventueller Gebühren für die Ausstellung. Man könnte das Ganze in die Planung für 2027 aufnehmen. Vielleicht sollte man auch hier in einem gemeinsamen Ausschuss (WiFö und Finanz) beraten.

Frau Schwerin fragt, ob man dazu nicht einen Verantwortlichen von der VVR einladen könnte.

Frau Paszehr bejaht dies.

Auf Nachfrage von Frau Paszehr geht Frau Müller auf die jetzigen VVR-Karten innerhalb der Jahresgästekarten ein. Sie schlägt vor, für eine eventuelle Testphase kostenbedingt eine Papier-Gästekarte mit aufgedruckten VVR-QR-Code zu erstellen.

Frau Schwerin schlägt eine gemeinsame Sitzung von Finanz-Ausschuss und Wirtschaftsförderungs-Ausschuss zum Thema Einwohnerkartevor. Dies wird von allen

befürwortet.

zu 7 Anfragen und Mitteilungen

Herr Burmeister möchte Informationen zum aktuellen Stand beim Projekt Park-Land-Moor und wünscht dieses auf die Tagesordnung der nächsten Ausschusssitzung.

Frau Paszehr erklärt dazu, dass die für das Projekt vorgesehene Stelle in der Zwischenzeit besetzt wurde.

Herr Wiegand fragt, ob die Stellen des Gerätewartes bei der Feuerwehr, der Hafenmeister und der Museumsleiter in der Zwischenzeit besetzt wurden.

Frau Paszehr berichtet, dass der Museumsleiter voraussichtlich beim nächsten Hauptausschuss vorgestellt wird. Informationen zu den anderen beiden Stellen müsste man bei der Personalabteilung erfragen.

Herr Schossow weist auf den Antrag der CDU vom Januar/Februar hin, das Wohngebiet Barth-Tannenheim zu bewerben. Es sei bis heute kein Werbeschild aufgestellt worden. Er kann dies nicht nachvollziehen.

Frau Paszehr antwortet, dass sie diesen Wunsch versteht. Die Verantwortung liege hier aber im Bereich Liegenschaften. Sie weiß, dass hier keine Mittelfreigabe erfolgte, mit der Begründung zu hoher und nicht notwendiger Kosten.

Herr Kube bemängelt, dass dies seitens der Verwaltung nicht kommuniziert wurde.

Frau Paszehr bietet an, sich nochmals zu informieren. Sie verweist auf den nicht beschlossenen Haushalt.

Herr Schossow gibt an, dass der Haushalt nach seiner Kenntnis beschlossen wurde.

Frau Schwerin erzählt, dass der Unternehmer – Stammtisch einen Shopping Guide entwerfen will. Die Stadt sollte dazu den Druck übernehmen. Man plant das Format Din Lang mit 6 Seiten und einer Auflage von ca. 5000 Stück.

Frau Paszehr ist dazu bereit, wenn sie die Mittelfreigabe dazu bekommt. Sie bietet auch bei der Verteilung der Flyer Unterstützung an.

Sie berichtet außerdem, dass es noch einmal eine Präsentation zur möglichen Stadtentwicklung geben soll. Hier hätten alle die Möglichkeit, die bei der ersten Präsentation nicht dabei sein konnten. Die Studenten werden am 13.09.2026 im Multimediaraum im Bürgerhaus insgesamt 5 Projekte vorstellen und für Gespräche zur Verfügung stehen. Man kann mittels Abstimmzettel für die Projekte abstimmen.

Sie berichtet über die Kneipentour vom 16. – 18.10.26. Außerdem informiert sie darüber, dass Aussichtstürme am Borgwall und in den Fuchsbergen wegen des schlechten baulichen Zustandes gesperrt wurden. Die Maßnahme ist investiv für das Jahr 2027 geplant und soll vorbehaltlich der Haushaltsgenehmigung realisiert werden.

Sie berichtet auch über den Wunsch einer Beleuchtung des Hafengeländes in der Zeit von September bis April. Die Kosten würden ca. 8.500€ betragen. Die beantragte Mittelfreigabe wurde aber nicht genehmigt.

Herr Burmeister gibt zu bedenken, am Fuchsberg eventuell nicht 3 Aussichtstürme zu errichten, sondern einen vernünftigen. Man müsse sich nur auf eine Richtung für die Aussicht einigen.

zu 8 Schließung der Sitzung

Frau Schwerin schließt um 20:03 Uhr die Sitzung.

05.10.2026 gez. Ira Schwerin

15.09.2026 gez. Heike Müller

Datum / Unterschrift 1. stellv.
Ausschussvorsitzende

Datum / Protokollantin